



VU: Die verlässliche Kraft

Am 4. Dezember 2020 wurde der Landtag geschlossen. Am Ende der Legislatur stellt man fest: Die VU hat sich als verlässliche Kraft für Liechtenstein bewährt und sich für die Menschen im Land eingesetzt. Alle anderen Parteien waren in den letzten Jahren häufig mit sich selbst beschäftigt.



Michael Winkler
Parteisekretär

Die Bemühungen der Vaterländischen Union waren schon zu Beginn der Legislatur auf eine vorwärtsgewandte, moderne Politik ausgelegt. Mit der Interpellation zu einer Gesamtstrategie und zur Rolle des Landesspitals verlangte die VU Daten und Fakten zu diesem wichtigen Zukunftsprojekt. Das Ende fand die Debatte dann zwei Jahre später, als die Bevölkerung mit einem klaren Votum die Finanzierung des neuen Landesspitals unterstützte. Im Herbst 2017 setzte die VU ebenfalls einen wichtigen Grundstein für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Postulat zur Alters- und Risikoversorge für nicht oder geringfügig beschäftigte Elternteile sollte dabei helfen, Eltern, welche die Kinderbetreuung selbst übernehmen, eine Absicherung für die Zukunft zu geben. Hier legte die VU zwei Jahre später eine Motion nach, mit der erreicht werden soll, dass die Eigenkinderbetreuung sich im Alter nicht negativ auswirkt. Federführend wirkte die VU-Fraktion auch am überparteilichen Postulat zur Finanzierung von Pflege und Betreuung im Alter mit, dessen Beantwortung nun eine fundierte Grundlage für künftige Lösungen dieser demografischen Herausforderung dienen wird.

Bürgerpaket zum Wohle der Menschen

Im Frühjahr 2018 brachte die Vaterländische Union, nach der erfolgreich von ihr lancierten Sanierung des Staatshaushalts, das Bürgerpaket in den Landtag. Mit zielgerichteten Massnahmen wurden in der Folge Familien steuerlich direkt entlastet, die Prämienverbilligung für Geringverdiener ausgeweitet und das Modell der Zeitvorsorge auf das politische Parkett gebracht. Damit wurde eine weitere Möglichkeit für eine finanzielle Entlastung im Alter geschaffen, indem aktive Betreuungsleistungen honoriert werden. Wer im Rahmen der Zeitvorsorge Stunden leistet, erhält dafür Gutschriften, die man bei Eigenbedarf selbst einsetzen kann. Ein innovativer Ansatz, der sich künftig – getragen von einer privaten Trägerschaft, die vom Land unterstützt wird – etablieren soll.

Mit dem Postulat für eine grössenverträgliche Casinolandschaft in Liechtenstein nahm die VU als ein-



Das VU-Regierungsteam für die Wahlen 2021 besteht mit Regierungsrätin Dominique Hasler und Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch als Spitzenkandidat aus bewährten Kräften, die sich in den letzten vier Jahren als Motor einer gestaltenden Politik erwiesen haben. Ergänzt und bereichert wird dieses eingespielte Team durch Regierungsratskandidatin Graziella Marok-Wachter, welche als Juristin umfangreiche Erfahrung aus verschiedensten Bereichen mitbringt.

zige Partei die Sorgen der Bevölkerung über die steigende Anzahl der Spielbanken ernsthaft auf. Während sich andere Parteienvertreter einfach in Politiker-Phrasen negativ gegenüber den Casinos äusserten, ohne konstruktive Vorschläge einzubringen, und die anderen schlicht die Staatseinnahmen durch die Casinos zu erhöhen beabsichtigten, wollte die VU realistische und pragmatische Lösungen überprüft haben und unter anderem wissen, ob ein Moratorium bei der Erteilung neuer Spielbankenlizenzen möglich ist.

Ausserdem sollte unter anderem eruiert werden, ob eine Zweckbindung der Einkünfte aus der Spielbankenabgabe dabei helfen könnte, das Sozialwerk AHV zu sichern. Dieser vorausschauende Vorstoss wurde mit einer klaren Mehrheit an die Regierung überwiesen. Auch wenn die Antworten der Regierung teilweise nicht die beabsichtigten Erfolge zeitigten, unterstrich die VU-Fraktion im Landtag, dass sie die Sorgen der Bevölkerung aufnimmt und aus den gegebenen Rahmenbedingungen stets das Beste machen will.



Durch Glaubwürdigkeit Vertrauen schaffen

Zu den Vorstössen gesellte sich das Postulat für mehr Transparenz in den Jahresrechnungen von öffentlichen Unternehmen. So soll garantiert werden, dass saubere Entscheidungsgrundlagen vorliegen, ohne dass Unternehmen sich beispielsweise mittels Bildung von stillen Reserven in den Büchern schlechter stellen können als sie tatsächlich stehen. Diesen Umstand wollte sich das liechtensteinische Landesspital (LLS) zunutze machen, um einen Darlehensverzicht geltend zu machen, ehe die VU-Fraktion zugabe förderte, dass es einen solchen gar nicht braucht, um das LLS liquide zu halten. Als letzten Vorstoss lancierte die VU das Postulat für einen Klimatest für staatliche und staatsnahe Anlagen und zeigte damit, wie ernst ihr auch das Thema Nachhaltigkeit ist.

Gute Führungsarbeit geleistet und Verantwortung übernommen

Die Vaterländischen Union überzeugt durch Verlässlichkeit und



Kompetenz: Mit einer bürgernahen Fraktionsarbeit und einer verantwortungsvollen Regierungsarbeit von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch und Regierungsrätin Dominique Hasler wurde diese Legislatur positiv durch die Vaterländische Union geprägt, während die anderen Parteien allesamt vor allem mit negativen Schlagzeilen auf sich aufmerksam machten. Daniel Risch und Dominique Hasler haben sich in den letzten vier Jahren als die treibenden Kräfte in der Regierung erwiesen, wenn es um gestaltende Politik und die Realisierung von zukunftsweisenden Projekten ging. Mit der VU wurden und werden Nägel mit Köpfen gemacht. Das zeigte ihre umsichtige und zukunftsgerichtete Führungsarbeit in der Regierung, bei der neben Corona-Krisenmanagement vor allem auch langfristige Infrastruktur- und Strategieprojekte im Zentrum standen. Die pragmatische Landtagsarbeit stand für alle VU-Mandatare immer unter der Prämisse, die besten Lösungen für die Menschen im Land zu erarbeiten. ■



Günther Fritz
Parteipräsident

Editorial

Fünf starke Gründe, VU zu wählen

Das gemeinsame Wahlziel der VU ist es, stimmenstärkste Partei zu werden und in der Person von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch den Regierungschef zu stellen. Es gibt fünf starke Gründe, unseren Landtagskandidatinnen und -kandidaten das Vertrauen zu schenken.

Erstens: Weil Stabilität Vertrauen schafft. Die VU ist die einzige Partei, die sich in den vergangenen vier Jahren geeint für die Menschen eingesetzt hat. Die anderen Parteien waren mit einem Parteiaustritt, einer Parteispaltung, einem Misstrauensantrag oder anderen Unstimmigkeiten mit sich selbst beschäftigt.

Zweitens: Weil Erfahrung und Kontinuität Vertrauen schaffen. Daniel Risch und Dominique Hasler bringen viel politische Erfahrung mit und gewährleisteten Kontinuität in der Regierungsarbeit. Graziella Marok-Wachter ergänzt und bereichert unser Regierungsteam mit ihrer umfangreichen Führungserfahrung als Unternehmensjuristin und Leiterin des Amtes für Justiz in idealer Weise.

Drittens: Weil Mut, Leistung, Kompetenz und Innovationskraft Vertrauen schaffen. Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch und Regierungsrätin Dominique Hasler haben sich als die treibenden Kräfte erwiesen, wenn es um gestaltende Politik ging. Paradebeispiel ihrer fruchtbaren Teamarbeit ist die Ministerien übergreifende Umsetzung der Schulbautenstrategie.

Viertens: Weil Solidarität und Bürgernähe Vertrauen schaffen. Die VU-Fraktion hat im April 2018 ein Bürgerpaket lanciert und brachte seitdem zahlreiche parlamentarische Vorstösse ein, welche die Menschen mit niedrigen Einkommen und den Mittelstand gezielt entlasten.

Fünftens: Weil gelebtes Miteinander Zukunft schafft. Unser Regierungsteam und unser Landtagsteam stehen für ein konstruktives Miteinander und sind bereit, mit allen positiven politischen Kräften unser Land vorwärtszubringen.

Vertrauen schafft Zukunft. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!



Die VU-Landtagsfraktion tagte in ihrer bisherigen Zusammensetzung letzte Woche zum letzten Mal. Foto: Daniel Schwendener

Impressum «klar.»

Herausgeberin: Vaterländische Union
Redaktion: Michael Winkler, Günther Fritz
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag
Adresse: Vaterländische Union, Parteisekretariat, Wilhelm Beck Haus, Fürst-Franz-Josef-Strasse 13, 9490 Vaduz
Redaktion: Tel. +423 239 82 82,
E-Mail: michael.winkler@vu-online.li, guenther.fritz@vu-online.li
Internet: www.vu-online.li



Starke Kandidaten für ein starkes Land

Die Vaterländische Union hat 22 Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahlen am 7. Februar 2021 nominiert. Keine andere politische Partei bietet eine grössere Kandidatenauswahl an. Mit kompetenten Persönlichkeiten will die Vaterländische Union stimmenstärkste Kraft werden und die Mehrheitsverantwortung in der Regierung übernehmen.

Seit acht Jahren erweist sich die Vaterländische Union in Landtag und Regierung als stabilisierende Kraft und verlässlicher Koalitionspartner. Nach acht Jahren will sie nun wieder den Regierungschef stellen. Dafür hat sie mit Dr. Daniel Risch einen starken Kandidaten nominiert, der im Team mit Dominique Hasler und Graziella Marok-Wachter künftig die Herausforderungen, mit denen unser Land konfrontiert ist, mit pragmatischer und realistischer Politik anpacken will.

Die Regierung wird aber nicht durch das Volk gewählt. Um das VU-Regierungsteam zu wählen,

braucht es eine Stimmenmehrheit bei den Landtagswahlen. Die Kandidatinnen und Kandidaten, welche die VU für die Landtagswahlen gewinnen konnten, verfügen alle über die Kompetenzprofile, die es braucht, um Liechtenstein positiv zu gestalten.

Mut, Zuversicht, Herz und Hirn

Die 22 Kandidatinnen und Kandidaten stehen für eine weitsichtige, seriöse und enkeltaugliche Politik. Sie sind integre Persönlichkeiten, die das Beste für Liechtenstein und seine Menschen anstreben. Dabei stehen sie für mutige Zukunftslösungen, einen geschärften Blick

auf die sich bietenden Möglichkeiten und für den Anspruch, ihre Politik mit Herzblut, Sachlichkeit und Augenmass zu verfolgen.

Die Vaterländische Union hat sich seit ihrem Bestehen immer für eine Politik starkgemacht, bei der die Menschen im Land im Zentrum stehen. Ihre Interessen waren oberste Handlungsmaxime. In den letzten acht Jahren brachte die VU Stabilität in den politischen Alltag. Und genau diese Stabilität hat Liechtensteins Aufstieg seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts erst möglich gemacht. Während sich nun die anderen Parteien des Landes in der jüngsten

Vergangenheit primär um sich selbst kümmerten, indem sie persönliche Eitelkeiten und interne Streitigkeiten pflegten, hat die Vaterländische Union den Blick immer darauf gerichtet, worum es in der Politik gehen sollte: nämlich um die Menschen im Land, welche schlussendlich auch unser Land ausmachen.

Erfolgreiche Leistungsbilanz dank mehrheitsfähiger Lösungen

In der vergangenen Legislatur konnte die VU-Fraktion im Landtag nach Zeiten des Sparens bereits zahlreiche Entlastungsmassnahmen für die Bevölkerung

vorantreiben und umsetzen. Mit einer umsichtigen, konsensorientierten Politik des Miteinanders. Einige Themen, welche die Union angestossen hat, sind noch in der Umsetzung.

Diese werden auch in der neuen Zusammensetzung des VU-Landtagsteams konsequent weiterverfolgt. Auf die Landtagskandidatinnen und Landtagskandidaten der VU ist Verlass. Verlässlichkeit schafft Vertrauen.

Um dieses Vertrauen der Bevölkerung wirbt die Vaterländische Union anlässlich der Landtagswahlen 2021. ■

Michael Winkler

Das VU-Landtagsteam für das Liechtensteiner Unterland

Stephan Agnolazza-Hoop
Gemeinde: Eschen-Nendeln



Jahrgang: 1990
Beruf/Arbeitgeber:
Communications Specialist
bei der LGT

Darum möchte ich in den Landtag:

Ich möchte dazu beitragen, dass sich Liechtenstein in einer immer schnelleren und komplexeren Welt behaupten kann, indem wir uns mit Mut und Optimismus der Zukunft stellen. Nur so können wir unseren Kindern bewahren, was unsere Heimat heute ausmacht: Eine lebenswerte Umwelt, Wohlstand und Sicherheit.

Hubert Büchel
Gemeinde: Ruggell



Jahrgang: 1973
Beruf/Arbeitgeber:
Geschäftsleitungsmitglied bei der
Mason Privatbank Liechtenstein AG

Darum möchte ich in den Landtag:

Ich will dabei helfen, das Erreichte in Liechtenstein zu bewahren und mit liberalen Werten das zukünftige Liechtenstein gestalten. Den Staat müssen wir dort einsetzen, wo es ihn braucht, und die Eigenverantwortung der Bürger stärken. Eine bezahlbare und ressourcenschonende Raumplanung ist mir besonders wichtig.

Peter Frick
Gemeinde: Mauren-Schaanwald



Jahrgang: 1965
Beruf/Arbeitgeber:
Diplomierter Sozialpädagoge FH,
Schulsozialarbeiter beim Schulumt

Darum möchte ich in den Landtag:

Wir sind als Kleinstaat im internationalen Staatenbund permanent gefordert, die Regelwerke auf unsere Verhältnisse anzupassen und dabei unsere Souveränität weiterhin abzusichern. Ich möchte mich weiterhin für das Land einsetzen und dabei helfen, Liechtenstein auf seinem Weg vorwärtszubringen.

Dietmar Lampert
Gemeinde: Schellenberg



Jahrgang: 1966
Beruf/Arbeitgeber:
Senior-Projektmanager bei der
Thyssenkrupp Presta TecCenter AG

Darum möchte ich in den Landtag:

Ich möchte mit meinen Erfahrungen aus dem geschäftlichen-, familiären und politischen Umfeld mithelfen, unser schönes Land nachhaltig weiterzuentwickeln, damit die Lebensqualität und der Wohlstand auch zukünftigen Generationen auch mit dem demografischen Wandel erhalten bleiben.



Die Video-Porträts
unserer
Kandidaten:
vu-online.li/videos



Gunilla Marxer-Kranz
Gemeinde: Eschen-Nendeln



Jahrgang: 1972
Beruf/Arbeitgeber:
Juristin bei der Wirtschaftskammer
Liechtenstein, Familienfrau

Darum möchte ich in den Landtag:

Um mich für eine liberale Wirtschaftspolitik, Entbürokratisierung und ein starkes Gewerbe einzusetzen. Neben einem funktionierenden Gesundheitswesen und Sicherheit im Alter ist mir auch die Mobilität ein wichtiges Anliegen. Mein Ziel sind nachvollziehbare Entscheide, mit denen sich die Bewohner identifizieren.

Mario Marxer
Gemeinde: Mauren-Schaanwald



Jahrgang: 1967
Beruf/Arbeitgeber:
IT Senior Service Desk Mitarbeiter
bei der Landesverwaltung

Darum möchte ich in den Landtag:

Ich möchte mich für den Umweltschutz einsetzen, damit wir unseren Kindern eine intakte Natur hinterlassen können. Die vielseitige kulturelle Landschaft gilt es zu bewahren und zu fördern. Das Verkehrsproblem in Liechtenstein müssen wir gemeinsam in Angriff nehmen. Neue Technologien können uns helfen und inspirieren.

Andreas Wenzel
Gemeinde: Gamprin-Bendern



Jahrgang: 1958
Beruf/Arbeitgeber:
Selbständiger Projekt-Manager

Darum möchte ich in den Landtag:

Ich will mich dafür einsetzen, dass es in einer künftigen Bildungsstrategie Platz für Gesundheitsbewusstsein, Bewegung und ganzheitliche Bildung gibt und bei Investitionen in die Tourismus-, Kultur- und Sport-Infrastruktur grossen Wert auf Synergie-Effekte mit regional relevanten Partner-Institutionen und Nachhaltigkeit gelegt wird.

Mario Wohlwend
Gemeinde: Ruggell



Jahrgang: 1973
Beruf/Arbeitgeber:
Berufsbildner bei der Hilti AG

Darum möchte ich in den Landtag:

Gerne möchte ich weiterhin meinen Beitrag dazu leisten, um unseren Wirtschaftsstandort und unser Land wettbewerbsfähig zu halten. Dadurch werden Arbeitsplätze und die soziale Sicherheit ermöglicht. Wohlstand, ein ausgeglichener Staatshaushalt und Lebensqualität dienen dabei als Leitplanken.

Kandidatinnen und
Kandidaten des
Wahlkreises
Unterland im
Porträt:
vu-online.li/unterland

Das VU-Landtagsteam für das Liechtensteiner Oberland

Dr. Georges Baur
Gemeinde: Schaan



Jahrgang: 1961
Beruf/Arbeitgeber:
Forschungsbeauftragter Recht am
Liechtenstein-Institut

Darum möchte ich in den Landtag:
Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit in den Bereichen Europa- und Aussenpolitik hoffe ich den Landtag bei diesen Themen unterstützen zu können. Überdies möchte ich mich für eine starke Wirtschaft mit sozialer und ökologischer Verantwortung und den guten Bildungsstandort einsetzen.

Rainer Beck
Gemeinde: Planken



Jahrgang: 1967
Beruf/Arbeitgeber:
Vorsteher der
Gemeinde Planken

Darum möchte ich in den Landtag:
Einerseits wegen der interessanten, aber auch anspruchsvollen Arbeit, die ich im Landtag und in der Finanzkommission des Landtags für das Land und die Bevölkerung verrichten durfte, und andererseits aus der Überzeugung, dass die liechtensteinischen Gemeinden im Landtag vertreten sein sollten.

Dagmar Bühler-Nigsch
Gemeinde: Triesenberg



Jahrgang: 1969
Beruf/Arbeitgeber:
Geschäftsführerin bei der Vereinigung
liechtensteinischer gemeinnütziger
Stiftungen und Trusts (VLGST)

Darum möchte ich in den Landtag:
Ich wünsche mir eine repräsentative Vielfalt von Frauen und Männern verschiedenen Alters, unterschiedlicher Berufe und politischer Meinungen. Ich bin überzeugt, dass ich mit meinen Erfahrungen und Kenntnissen in den Bereichen Familie, Beruf und Politik einen Beitrag an diese Vielfalt leisten kann.

Roswitha Feger-Risch
Gemeinde: Vaduz



Jahrgang: 1974
Beruf/Arbeitgeber:
Familienfrau, freischaffende
Journalistin und Kunsthistorikerin

Darum möchte ich in den Landtag:
Ich möchte dazu beitragen, dass das Leben in Liechtenstein weiterhin so lebenswert bleibt, dass wir unsere kleinstaatliche Eigenheit bewahren können, aber den Anschluss an die Zukunft nicht verpassen. Besonders bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf brauchen wir ganzheitliche Konzepte.

Walter Frick
Gemeinde: Schaan



Jahrgang: 1956
Beruf/Arbeitgeber:
Sozialpädagoge, Abteilungsleiter in
Pension/hpz

Darum möchte ich in den Landtag:
Ich möchte mich für die Umwelt einsetzen. Auch die Themen Soziales, Kultur und Wirtschaft liegen mir sehr am Herzen. Unter anderem müssen wir gemeinsam den Umweltschutz vorantreiben, soziale Themen – insbesondere die Suchtproblematik – anpacken und traditionelle Werte erhalten.

Etienne Frommelt
Gemeinde: Vaduz



Jahrgang: 1980
Beruf/Arbeitgeber:
Kundenberater bei der
Liechtensteinische Landesbank AG

Darum möchte ich in den Landtag:
Ich möchte Verantwortung übernehmen und unsere Zukunft aktiv mitgestalten, um diese für alle Generationen bestmöglich zu bewahren und weiterzuentwickeln. Dabei sind mir die Verbesserung der Verkehrssituation, die Erhaltung der guten Staatsfinanzen und das Vorantreiben der Digitalisierung ein besonderes Anliegen.

Dr. Otto C. Frommelt
Gemeinde: Planken



Jahrgang: 1960
Beruf/Arbeitgeber:
Amtsleiter beim Amt
für Strassenverkehr

Darum möchte ich in den Landtag:
Die Wurzeln liegen in meiner Familie, die schon immer politisch engagiert war, z. B. mein Götti, Dr. Egmond Frommelt. Hier möchte ich nun anknüpfen und dieses seit der Jugend stets vorhandene Interesse für die Politik in Taten umsetzen. Ich möchte meine vielfältigen Erfahrungen einbringen mit einem internationalen Weitblick.

Markus Gstöhl
Gemeinde: Triesen



Jahrgang: 1978
Beruf/Arbeitgeber:
Lebensmittelinspektor beim Amt für
Lebensmittelkontrolle/Veterinärwesen

Darum möchte ich in den Landtag:
Ich möchte dabei helfen, die Zukunft unseres Landes mitgestalten, die Interessen und Anregungen der Bürger ernst nehmen und im Landtag vertreten und zur Sicherung unseres Wohlstandes für die nächsten Generationen beitragen. Daneben ist es mir wichtig, die Sozialsysteme und die Altersrente zu verbessern.

Norma Heidegger
Gemeinde: Triesen



Jahrgang: 1961
Beruf/Arbeitgeber:
Assistentin der Geschäftsleitung und
des Verwaltungsrats bei den LKW

Darum möchte ich in den Landtag:
Ich möchte das Land Liechtenstein aktiv mitgestalten. Ich möchte mich einsetzen für eine moderne und für alle bezahlbare Gesundheitsversorgung, den Zugang für alle zur bestmöglichen Bildung und für die Stärkung des Mittelstands und Geringverdienender.

Gabriela Hilti-Saleem
Gemeinde: Schaan



Jahrgang: 1966
Beruf/Arbeitgeber:
Stellvertretende Protokollchefin,
Protokoll der Regierung

Darum möchte ich in den Landtag:
Um die Entwicklung Liechtensteins nachhaltig mitzugestalten, sodass wir und zukünftige Generationen weiterhin in Wohlstand und Sicherheit leben können. Es ist mir auch ein Anliegen, die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN mitzutragen und die Energiestrategie 2030 und die Energierevision 2050 voranzubringen.

Manfred Kaufmann
Gemeinde: Balzers



Jahrgang: 1978
Beruf/Arbeitgeber:
Dipl. Wirtschaftsprüfer
bei der MBPI AG

Darum möchte ich in den Landtag:
Mich motiviert, dass ich mich gerne für die Bevölkerung einsetze. Mein Einsatz gilt dabei dem Wohle der Bevölkerung, der liechtensteinischen Wirtschaft, der langfristigen Sicherung der Sozialwerke sowie dem Schutz unserer schönen Landschaft, der Bewahrung unserer Identität, den Wertetraditionen und den natürlichen Ressourcen.

Philip Schädler
Gemeinde: Vaduz



Jahrgang: 1961
Beruf/Arbeitgeber:
Leiter Finanzen und Administration,
Studienleiter / EB Stein Egerta

Darum möchte ich in den Landtag:
Ich bin politisch interessiert, habe unter anderem auch Politik studiert. Wichtige politische Weichenstellungen werden im Landtag entschieden, politische Kultur wird dort sichtbar und erlebbar, weshalb es mich reizt, mich dort einzubringen und die Debattenkultur mitzuprägen.

Günter Vogt
Gemeinde: Balzers



Jahrgang: 1961
Beruf/Arbeitgeber:
IT-Projektleiter bei der
Landesverwaltung

Darum möchte ich in den Landtag:
Es liegt mir am Herzen, den liechtensteinischen Weg als Milizparlamentarier aktiv und massgeblich mitzugestalten. Ich stehe für eine zukunftsorientierte und konstruktive Sachpolitik, die sich an den Möglichkeiten und Chancen unseres Landes orientiert und alle Kräfte einbezieht.

Thomas Vogt
Gemeinde: Triesen



Jahrgang: 1976
Beruf/Arbeitgeber:
Rechtsanwalt

Darum möchte ich in den Landtag:
Weil ich die Zukunft Liechtensteins mitgestalten möchte. Dabei will ich helfen, die bereits guten Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu erhalten und wenn möglich zu verbessern, den gesunden Staatshaushalt gesund zu erhalten und die Situation der Familien in Liechtenstein zu verbessern.



**Kandidatinnen und
Kandidaten des
Wahlkreises
Oberland im
Porträt:
vu-online.li/oberland**

Der Liechtenstein-Weg des Miteinanders

Bei der Erarbeitung des VU-Wahlprogramms 2021 haben sich die Landtagskandidatinnen und -kandidaten sehr engagiert mit vielen kreativen Ideen und konstruktiven Vorschlägen eingebracht. Das Ergebnis ist kein «Rundum-Paket» mit einer Aufzählung aller möglichen Handlungsfelder, sondern ein straffes Wahlprogramm mit klarem Fokus auf einige wichtige Schwerpunkte.

Das Wahlprogramm-Team der Vaterländischen Union hat in zwei intensiven Workshops im Oktober einen ersten Entwurf für das Wahlprogramm 2021 erarbeitet. Dieser wurde im Rahmen eines virtuell durchgeführten Workshops mit dem Parteipräsidium, allen 22 Landtagskandidatinnen und -kandidaten und dem Wahlprogramm-Team Punkt für Punkt sehr engagiert durchdiskutiert.

Erfrischende Diskussionen

Einige Punkte wurden gestrichen und neue Ideen wurden nach erfrischenden Debatten aufgenommen. Diese gemeinsam mit den Landtagskandidatinnen und -kandidaten erarbeitete Fassung wurde in der Folge klar strukturiert und dem Parteivorstand für dessen Sitzung vom 10. Dezember zur finalen Verabschiedung vorgelegt. Den Auftrag dazu erhielt der Parteivorstand im Rahmen der schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung.

Teamarbeit erzeugt Vertrauen

Das vom Parteivorstand einhellig verabschiedete VU-Wahlprogramm 2021 geht nicht vom Ansatz aus, alle möglichen Themenbereiche in einer Art «Rundum-Paket» abzudecken und in einem Ressortdenken verhaftend zu allem eine Aussage zu treffen. Die Vaterländische Union legt im Wahlprogramm für die Mandatsperiode 2021–2025 den Fokus auf die wesentlichen Schwerpunktthemen, bei welchen die Bevölkerung dringenden Handlungsbedarf sieht und von der Politik zukunftsgerichtete Lösungen erwartet.

Es geht auch um das «Wie»

Bei der Strukturierung der Inhalte des Wahlprogramms wurde immer wieder der VU-Wahlslogan «Vertrauen» als zentraler Begriff zum Ausgangspunkt für den Weg zur Erreichung der einzelnen Ziele in den verschiedenen Schwerpunktthemen genommen. Politik ist

schliesslich eine Sache des Vertrauens – und Vertrauen ist etwas, das man aufbauen und immer wieder erneuern muss. Das VU-Regierungsteam mit Regierungschefkandidat Daniel Risch und den Regierungsratskandidatinnen Dominique Hasler und Graziella Marok-Wachter steht für dieses Verständnis von vertrauensvoller Politik, die einbezieht und verbindet, die aber auch entscheidet und handelt. Unser Regierungsteam und unsere 22 Landtagskandidatinnen und -kandidaten wollen gemeinsam mit den Menschen im Land den liechtensteinischen Weg gestalten und diesen zusammen gehen. Dafür braucht es einen kulturellen Wandel in der liechtensteinischen Politik und einen neuen Stil in der Führung des Landes.

Neuer Politik-Stil in der Führung

Das VU-Regierungsteam ist bereit, in einer schwierigen Zeit Verantwortung für unsere Heimat Liechtenstein zu übernehmen. Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass wir in unserem kleinen Land vieles schaffen können, wenn wir zusammenhalten und zusammenstehen. Liechtenstein benötigt Stabilität, Erfahrung und Kontinuität. Dafür stehen Regierungschefkandidat Daniel Risch und die Regierungsratskandidatinnen Dominique Hasler und Graziella Marok-Wachter ein, aber ebenso für neue Wege. Dem VU-Regierungsteam ist wichtig, nicht stehenzubleiben, sondern die Dinge an die Hand zu nehmen, mutig zu entscheiden und Entscheidungen umzusetzen.

Aufbauend auf den bestehenden Strategien

Einige Ziele, welche unser Regierungsteam gemeinsam mit unserem Landtagsteam für und mit den Menschen in Liechtenstein erreichen will, sind im VU-Wahlprogramm in insgesamt sechs Themenbereichen zusammengefasst. Dank der zukunftsweisenden Konzepte, Strategien und



Parteipräsident Günther Fritz: «Liechtenstein benötigt Stabilität, Erfahrung und Kontinuität. Dafür steht unser Regierungsteam ein, aber ebenso für neue Wege.»

Foto: Daniel Ospelt

Visionen, welche Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch als Minister für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport und Regierungsrätin Dominique Hasler als Ministerin für Inneres, Bildung und Umwelt in den letzten vier Jahren erarbeitet haben, ist es möglich, im Wahlprogramm 2021 auf die in diesen umfangreichen Grundlagenpapieren aufgezeigten Umsetzungsschritte Bezug zu nehmen.

Vertrauen bilden

Der erste Themenbereich des Wahlprogramms heisst «Vertrauen bilden». Darin heisst es: «Die VU setzt sich dafür ein, dass der Bildungsstandort Liechtenstein in seiner Vielfalt erhalten und lebenslanges Lernen für alle ermöglicht wird.» Bei den entsprechenden Schwerpunkten, für welche sich die VU einsetzen will, wird beispielsweise auf die gemeinsam von Daniel Risch und Dominique Hasler entwickelte und durch den Landtag gebrachte Schulbautenstrategie Bezug ge-

nommen: «Mit der Umsetzung der Schulbautenstrategie schaffen wir zukunftsorientierten und flexiblen Raum für Bildung.» So wird darauf hingewiesen, dass die Regierung der nächsten Legislatur bei der umsichtigen Planung und Erstellung des SZU II und dem Ersatzbau des G-Traktes am Schulzentrum Mühleholz I noch viel zu tun hat.

Leistung schafft Vertrauen

Im Themenbereich mit dem Titel «Leistung schafft Vertrauen» steht die VU für einen starken Wirtschaftsstandort, eine solide Finanzpolitik und gute Rahmenbedingungen für die Zukunft ein. Bei einem der hier aufgeführten Schwerpunkte heisst es beispielsweise: «Wir setzen die konkreten Massnahmen des Mobilitätskonzeptes 2030 um, damit ein Verkehrskollaps verhindert werden kann. Die vorgesehenen Massnahmen tragen den Bedürfnissen der Bevölkerung und der Wirtschaft Rechnung und setzen auf einen

Ausbau des öffentlichen Verkehrs, auf leistungserhöhende Anpassungen in der Strasseninfrastruktur und auf attraktive Fuss- und Radwege.» Das von Infrastrukturminister Daniel Risch erarbeitete Mobilitätskonzept 2030 gilt es nun gemäss den vom Landtag erteilten Aufträgen Schritt für Schritt umzusetzen. Darauf wird die VU ein besonderes Augenmerk legen.

Vertrauen als «roter Faden»

Der für die VU zentrale Begriff «Vertrauen» zieht sich wie ein roter Faden durchs Wahlprogramm. So werden auch die Themenfelder Sicherheit, Familie, intakter Lebensraum und Gesundheit stimmig mit «Vertrauen» verbunden. Unser Regierungsteam und unser Landtagsteam sind bereit, sich auf der Basis dieses Wahlprogramms mit ganzem Herzen, voller Leidenschaft und Schaffenskraft für unser Land und seine Menschen einzusetzen. Herzlichen Dank für das Vertrauen. ■ Günther Fritz



Das
Wahlprogramm
der
Vaterländischen
Union:

vu-online.li/wahlprogramm

Kontinuität schafft Vertrauen.

VU. klar für Liechtenstein.